

Wir haben dabei folgende Überlegungen. Die Mitglieder der Betriebsparteiorganisation und alle Werkangehörigen haben gemeinsam eine internationale Klassenpflicht zu erfüllen: sich der gewachsenen Verantwortung durch unbedingte Plantruede würdig zu erweisen. Das müssen wir immer wieder bewußt machen. Dabei tragen die Schulen der sozialistischen Arbeit ihren Anteil ebenso wie das Parteilehrjahr. Der Methodische Rat hat viele gute Erfahrungen gesammelt, wie anwendungsbereites Wissen vermittelt wird.

## Mehr Wissen — gezielte Informationen

Bereits in den zurückliegenden Monaten hat der Methodische Rat im Auftrag der Parteileitung stärker Genossen in seine Arbeit einbezogen, die dienstlich in der Sowjetunion weilten. Das führte zwangsläufig dazu, daß die Erfahrungen unserer Freunde nicht nur im Parteilehrjahr, sondern in vielen anderen Veranstaltungen ausgewertet wurden. Dazu ein Beispiel.

Der Direktor für Forschung und Entwicklung besuchte die Werkzeugmaschinenausstellung 1972 in Moskau. Zurückgekehrt berichtete er, wie diese Ausstellung eindeutig dokumentiert, daß das Weltniveau souverän von der Sowjetunion bestimmt wird. Der Methodische Rat beriet mit diesem Genossen, wie möglichst viele Betriebsangehörige über die Ergebnisse dieser Reise informiert werden können. Bisher blieb es mehr oder weniger den einzelnen Genossen überlassen, wie sie in ihrem Arbeitsbereich oder im eigenen Zirkel des Parteilehrjahres solch eine Reise auswerten.

Für die neuen Ansprüche reicht heute die Kraft eines einzelnen Genossen nicht mehr. Mit der Zahl der Fertigungsstraßen, die unser Betrieb für die Sowjetunion liefert, erhöht sich der An-

teil der Montagekollektive, die diese Anlagen im Freundesland aufbauen. Sie wollen mit dem Stand von Wissenschaft und Technik, von Bildung und Kultur in der Sowjetunion ebenso vertraut sein, wie die Kollektive, die die Fertigungsstraßen projektiert oder produziert haben. Ein einzelner kann nicht überall auftreten.

Bei uns hat es sich bewährt, daß der Methodische Rat die wichtigsten Erfahrungen zusammenfaßt und so aufbereitet, daß sie in der gesamten politischen Massenarbeit genutzt werden können. Es bietet sich an, über diese Erfahrungen auch in den Schulen der sozialistischen Arbeit zu diskutieren.

Wir meinen, daß alle Argumentationen, Informationen, Fakten- oder Anschauungsmaterialien den Gesprächsleitern der Schulen der sozialistischen Arbeit ebenso zur Verfügung gestellt werden sollen wie den Propagandisten des Parteilehrjahres. Solches Material könnte auch die BGL oder eine von ihr beauftragte Arbeitsgruppe für die Gesprächsleiter ausarbeiten. Bei diesem Nebeneinander wäre der Aufwand allerdings wesentlich größer. Wir halten es deshalb für effektiver, ein BGL-Mitglied in den Methodischen Rat zu delegieren, das in diesem Gremium die spezifischen Aufgaben der Schulen der sozialistischen Arbeit wahrnimmt. Ähnlich praktizieren wir das bereits mit dem Studienjahr der FDJ, und das erfolgreich.

Unsere tägliche Arbeit zwingt uns praktisch dazu, nicht nur die besten Erfahrungen unserer sowjetischen Freunde zu übernehmen und entsprechend unseren Bedingungen anzuwenden. Die immer enger werdende Zusammenarbeit gibt uns auch die Impulse, das, was sich bewährt hat, weiter zu vervollkommen.

Herbert Bartoszyk

## Die Unionsrepubliken in Fakten und Zahlen

Im äußersten Nordwesten der Sowjetunion liegt die Litauische SSR. Fläche: 65 200 km<sup>2</sup>. Bevölkerung: 3 200 000. Am 1. 1. 1971 zählte die Partei 114 848 Kommunisten. Wichtige Industriezweige sind der Gerätebau, die elektrotechnische Industrie, der Maschinenbau, die Chemie und die Petrochemie. Maschinenbau und Metallindustrie sind hauptsächlich durch den Gerätebau, Turbinen-, Schiffs-, Elektro- und Werkzeugmaschinenbau vertre-



Litauische SSR

ten. Von größerer Bedeutung ist auch die kunstgewerbliche Verarbeitung von Bernstein, Holz und Leder. Der führende Zweig der Landwirtschaft ist die milch- und fleischerzeugende Vieh Wirtschaft. In der Republik gibt es 3432 all-gemeinbildende Schulen, 79 Fach- und 12 Hochschulen. Es erscheinen 211 Zeitungen, Zeitschriften und sonstige Periodika. Die Hauptstadt der Litauischen SSR ist Vilnius. Die Entfernung zwischen Vilnius und Moskau beträgt 944 km.